

Erste methodische Einheit.

A. Klarheitsstufe.

1. Die Provinz Brandenburg.

Anschauungsmittel: Schwefel, Holzkohle, Salpeter, Schießpulver.

Ziel: Wir werfen heute einen Blick auf das Stammland der Hohenzollern. Wir sprechen von der Provinz Brandenburg, die man früher des deutschen Reiches Streusandbüchse nannte.

Nachdem die Kinder noch einmal alles das angegeben haben, was sie auf Grund des Geschichtsunterrichts*) von Brandenburg gelernt haben, werden gemeinsam die Fragen festgestellt, nach denen die Besprechung fortzuschreiten hat.

1. Wo liegt die Landschaft?

In der Gesichtsstunde haben wir ihre Lage nur im allgemeinen festgestellt. (Nördlich von uns — Havel, Spree, Oder). Heute wollen wir genauer verfahren. Was lehrt die Karte über die Lage der Provinz? (Sie zeigt, daß die Provinz Brandenburg sich ungefähr in der Mitte des preussischen Staates befindet und sich ausbreitet zwischen dem Großherzogthum Mecklenburg, und den Provinzen Pommern, Posen, Schlesien und Sachsen.)

2. Warum hieß die Provinz Brandenburg, früher des deutschen Reiches Streusandbüchse?

In früherer Zeit war die Provinz Brandenburg zum größten Theile ein sehr unfruchtbares Gebiet. Sie enthielt nicht allein weite öde Moor-

*) In der Geschichte haben wir uns kurz vorher mit dem Manne beschäftigt, der den Franzosen am Rheine so entschieden entgegentrat und sodann die Schweden besiegte, die — von Ludwig XIV. aufgehetzt — von Pommern aus in Deutschland eingefallen waren. Wir haben sodann, nachdem wir die Thaten dieses Mannes kennen gelernt hatten (Zurückweisung der Bewerbung Ludwigs XIV. — Kämpfe am Rhein — Sieg bei Fehrbellin), die Frage aufgeworfen: Woher stammte denn Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst? Diese Frage führte uns u. a. auf den Burggrafen von Nürnberg (Friedrich von Hohenzollern), der einst vom Kaiser Sigismund die Markgrafschaft Brandenburg erhielt, zu der Heinrich I. den Grund gelegt hatte. (Nordmark zum Schutze gegen die Slaven!)